

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Bürgerbeteiligung garantieren - demokratische Planungsprozesse sichern

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Siehe Anlage

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

<input type="checkbox"/> ohne Gegenstimme angenommen	<input checked="" type="checkbox"/> mit Mehrheit angenommen
<input type="checkbox"/> ohne Gegenstimme abgelehnt	<input type="checkbox"/> mit Mehrheit abgelehnt

Bürgerversammlung Bezirksausschuss 24, am 5. Oktober 2021

Antragsteller: |

Bürgerbeteiligung garantieren - demokratische Planungsprozesse sichern

Wie auch beim Eggarten praktiziert, geben Investoren Planungsgutachten in Auftrag, die nicht veröffentlicht werden und nicht unabhängig sind. Sie treten in Abstimmung mit der Stadt als Veranstalter von Bürgerinformationen auf. Informationsveranstaltungen von Investoren sind normalerweise kein Ersatz für eine geregelte Bürgerbeteiligung unter der Ägide der Stadt.

Die Anregungen, Bedenken und die Meinungen von Bürgerinnen und Bürgern haben keinen Einfluss auf die Planungen. Die von der Stadtspitze und von den Investoren vorgegebenen Ziele haben sich trotz der vielen Einwände nicht geändert. Die seit 2017 bei den Bürgerversammlungen gestellten acht Anträge pro Erhalt Eggarten wurden einstimmig bzw. mehrheitlich angenommen. Die gestellten Anträge haben aber keinerlei Einfluss auf die Planungen im Eggarten. Die Stellungnahmen von Naturschutz- und Umweltverbänden wie der BUND und der LBV müssen in Zeiten des Klimawandels und des Artensterbens ernst genommen werden und Berücksichtigung finden.

Das lokal gewählte politische Gremium vom Bezirksausschuss 24 Feldmoching-Hasenberg lehnt die geplante Bebauung des Eggartens mehrheitlich ab, auch dies wird ignoriert.

Die bisherigen sog. Bürgerinformations- und Dialogveranstaltungen zum Eggarten waren Scheinbeteiligungen und keine echten Bürgerbeteiligungen. Die Verfahrensarten waren nicht demokratisch, sondern manipulativ, da für Wohnbau geworben und nicht auf die Belange der Bürgerinnen und Bürger eingegangen wurde. Bei den drei Themenabenden zum Eggarten war es nicht viel anders.

Antrag:

Wegen Verletzung und Missachtung von bürgerlichen Grundrechten wird die geplante Bebauung des Eggartens abgelehnt.

Die Stadt muss die Planungshoheit wieder selbst wahrnehmen und soll sich nicht von Lobbyismus und Kapitalinteressen leiten lassen, sonst wird Bürgerbeteiligung zur Farce und bedeutungslos.

Mitbestimmung und Transparenz dürfen nicht unterbunden und demokratische Grundrechte nicht missachtet werden, wie es bei den Planungen zum Eggarten praktiziert wird.